

# Bürgermeister Fritz und die Umgestaltung Temeswars

## Eine zusammengefasste Betrachtung

Von Hans Janzer

Dominic Samuel Fritz, geboren in Lörrach, Baden-Württemberg, ist ein deutscher Politiker in der Banater Landeshauptstadt Temeswar. Er trat am 30. Oktober 2020 sein Amt als Bürgermeister an. Er zog mit dem „Geist des Mutes“ ins Rathaus von Temeswar ein.

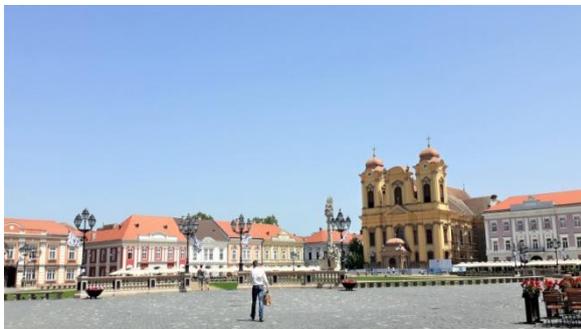
Dass der gebürtige Schwarzwälder es nicht leicht haben wird, war so manchem Banater Schwabe, der dort einst gelebt hat, von Anfang an klar. Die hinterlassenen Machenschaften eines totalitären Staates sind nicht so schnell zu beseitigen, obwohl

in den letzten Jahren sich einiges in Temeswar ins Positive entwickelt hat.



Der im September 2020 gewählte Bürgermeister ist fest entschlossen mit Korruption und Klüngelei aufzuräumen und die rumänische Großstadt im Jahr 2023 als europäische Kulturhauptstadt ehrenvoll zu präsentieren.

### Der Hoffnungsträger Temeswars



Der Lieblingsplatz des Bürgermeisters ist der Domplatz. Er will ein bürgernaher Bürgermeister sein und ist deshalb sehr viel mit seinem Fahrrad unterwegs. Viele Temeswarer rufen und winken ihm zu, ist er doch der Hoffnungsträger der Stadt, aber Fritz betont immer wieder, dass man sein Optimismus zur Umgestaltung langfristig sehen müsse.

### Viele Änderungen vorausgesagt jedoch nicht von heute auf morgen

Tiefgreifende Änderungen werden angestrebt, doch es müsse klar sein, dass diese nicht über Nacht erfolgen können. Die gesamte Organisationskultur, Mentalitäten und Strukturen müssen und werden sich ändern, doch das benötige natürlich Zeit, erklärte Fritz gegenüber den Temeswarer Medien am Wahlabend.

### Das Stadtoberhaupt pocht auf Verwaltungserneuerungen in Temeswar

Bürgermeister Dominic Fritz hatte bereits kurz nach seiner Amtsübernahme gesagt, dass die Neuaufstellung der Verwaltung eines seiner wichtigsten Ziele sei.

Sieben Monate nach seiner Amtseinführung hat Bürgermeister Dominic Fritz am 11. Juni 2021 ein neues Organigramm der Temeswarer Stadtverwaltung vorgestellt. Man tue damit einen wichtigen Schritt in Richtung einer neuen Administration. Man wolle damit den neuen organisatorischen Rahmen einfacher und die Aufgabenverteilung konkreter gestalten. Eine

klare Leistungsbewertung der Stadtbeamten wäre damit auch gesichert, sagte der Bürgermeister.

Mehrere Stellen sollen gestrichen werden. Das gesamte Personal bekomme nun eine Chance, zu beweisen, dass es fähig und willig sei, der Stadt zu dienen, so der Bürgermeister bei der Vorstellung des neuen Organigramms.

Die Fritz-Administration hat den Stadtrat über ein neues Organigramm für den Verwaltungsapparat des Bürgermeisteramtes abstimmen lassen, doch die Beamten-gewerkschaft und einige von den durch das neue Organigramm mit der Entlassung bedrohten Beamten riefen das Verwaltungsgericht an. Das Gericht setzte die Beschlüsse des Stadtrats jedoch vorerst aus.

Bürgermeister Fritz schlägt anfangs Februar 2022 im zweiten Anlauf dem Temeswarer Stadtrat ein neues Organigramm vor. Mehrere Unterabteilungen sollen zusammengelegt werden. Zum Beispiel soll eine neue Verwaltung für Bildung und Gesundheit geschaffen werden. Eine Direktion für Lebensqualität, die für Umwelt, Stadtreinigungsarbeiten und Tierschutz zuständig ist, soll entstehen etc. Der Verwaltungsapparat soll durch dieses neue Organigramm um 128 Posten reduziert werden.

Die Bürger können im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Beratung 30 Tage lang ihre Meinung zu den Vorschlägen des Temeswarer Stadtoberhauptes abgeben.

Bürgermeister Fritz möchte unbedingt diese Reform durchsetzen und sich von seinen Zielen nicht abhalten lassen. Es darf nicht sein, dass man Stellenausschreibungen nur formhalber durchführt und dann die Posten von Bekannten und Freunden besetzt werden, meinte das Stadtoberhaupt.

### **Stadtrat nimmt Haushaltsentwurf an**

Der Temeswarer Stadtrat hat am 1. März 2022 dem Haushaltsentwurf für das laufende Jahr zugestimmt. Die seit Monaten üblichen Streitereien zwischen den USR-Vertretern und der PNL-PSD-Opposition blieben dieses Mal aus.

Das Bürgermeisteramt geht von Gesamtausgaben in Höhe von 2,016 Milliarden Lei (ca. 411,4 Millionen Euro), davon sind ca. die Hälfte der Ausgaben für sogenannte Entwicklungsvorhaben vorgesehen.

### **Viel Gegenwind bläst ins Gesicht des Bürgermeisters**

(s. schmähernder Aufruf im Zentrum Temeswars am 6.03.2022. Video: HOG Sanktandres)

Katastrophale Lage in Temeswar. 50.000 Haushalte und die meisten Krankenhäuser sind ohne Heizung und Wasser geblieben, nachdem E.ON dem insolventen Fernwärmelieferanten Colterm Ende Oktober 2021 den Hahn zuge dreht hat. Der Bürgermeister verantwortungsvoll: Die Nachricht breche ihm das Herz, es tue ihm sehr leid, dass es dazu kommen musste. Für ihn stand fest, dass viele Versäumnisse in den Vorjahren diese Katastrophe auslöste.

Für die USR-Administration unter Bürgermeister Fritz wird die Energiekrise zu einem großen Problem, denn die Unzufriedenheit der Temeswarer Bewohner scheint zu steigen und wird von anderen Parteien ausgiebig ausgenutzt.

Rechtsextreme Randalierer drangen Anfang des Jahres 2022 ins Temeswarer Rathaus ein. Einige Dutzend Mitglieder der AUR-Partei sowie des Kreisverbands Mehedinti der rechtsextremen Organisation „Noua Dreapta“, angeführt vom AUR-Vorsitzenden Simion, haben Mitte Januar das Temeswarer Rathaus erstürmt und auf den Fluren Hetzparolen gegen Bürgermeister Dominic Fritz gebrüllt.

Nach einer Viertelstunde verließ die Bande das Gebäude. Sie skandierten: „Fritz, vergiss nicht, dies ist nicht deine Stadt!“ Im Anschluss an die Erstürmung des Rathauses sagte Simion, dass das Land keine „dahergelaufenen Ausländer“ brauche und kündigte die Gründung einer „Anti-Fritz-Liga“ an.

Die AUR- und Noua-Dreapta-Krawalle sorgten in Temeswar und auch landesweit für Schock und Empörung. Bürgermeister Fritz verurteilte das Geschehene, sollte diese Aktion der Zweck einer Einschüchterung der Beamten und der Bürger gewesen sein. Das Nichteinwirken der Polizei sei nicht zu akzeptieren. Der Staat dürfe solche Aktionen nicht tolerieren, weil sie mit dem Recht auf freie Meinungsäußerung nichts zu tun hätten. Jeder dürfe friedlich protestieren, aber niemand habe das Recht, mit Gewalt in staatliche Institutionen einzudringen. Die Täter müssten identifiziert und bestraft werden, er fordere die zuständigen Behörden auf, unverzüglich das Gesetz anzuwenden.

### **Neuer Geschäftsführer der Kommunalpolizei**

Aufgrund dieserart von Vorfällen war es höchste Zeit, diese Institution neu aufzubauen. Die Zeit einer Machtergreifung eines hohen Amtes durch „Cunoștință“ (gute Bekanntschaft) oder mit einem unehrlich roten Parteibuch ist anscheinend in Temeswar Vergangenheit. Die Bewerber für dieses Amt mussten 2022 mehrere Bedingungen erfüllen.

Der ehemalige Kommandant der Anti-Terror-Abteilung im Verwaltungskreis Temesch, Attila Hajdu, ist seit dem 18. Februar 2022 der neue Leiter der Kommunalpolizei Temeswar.

„Die Aufgabe von Herrn Attila Hajdu ist nicht leicht: Er übernimmt eine Institution, die reformiert und gleichzeitig näher an ihre Bürger gebracht werden muss. Ich gratuliere ihm zum Bestehen dieses Wettbewerbs und versichere ihm meine volle Offenheit, um das Vertrauen der Einwohner von Temeswar in die Kommunalpolizei wieder aufzubauen. Ich wünsche mir, dass seine Eingewöhnungszeit so kurz wie möglich sein wird und wir alle schon schnell Ergebnisse sehen“, sagte der Bürgermeister von Temeswar Dominic Fritz.

### **Europäische Kulturhauptstadt: Eine Stadt mit Premieren**

Die Stadt an der Bega ist eine Stadt der Premieren in ganz Europa. Die älteste Brauerei Rumäniens wurde 1718 hier errichtet. 1771 erschien die erste Zeitung auf dem heutigen Territorium Rumäniens, und die „Temeswarer Nachrichten“ war die erste deutsche Zeitung in Südosteuropa. Den ersten Telegrafendienst in einer Stadt des heutigen Rumäniens erhielt 1854 die Banater Landeshauptstadt. Als erster Ort des Habsburgerreichs erhielt man 1855 eine Straßenbeleuchtung mit Gaslampen. Die erste Straßenbahn des heutigen Rumäniens verkehrte hier im Jahr 1869. Schließlich war 1884 Temeswar die erste Stadt in Kontinentaleuropa mit elektrisch beleuchteten Straßen.



Weltweit wurde die drittgrößte Stadt Rumäniens bekannt im Jahr 1989, als die Revolution der Rumänen gegen den Diktator Nicolae Ceausescu hier ihren Anfang nahm. Das Banat ist im wahrsten Sinne des Wortes eine Region getrieben von einem Einfallreichtum von 30 verschiedenen Kulturen: Rumänen, Deutsche, Ungaren, Serben, Bulgaren usw.; auch

orthodoxe Gläubige, Katholiken, Juden, Protestanten, Lutheraner, Reformierte, Muslime und andere Konfessionen praktizieren ihre Religion in Frieden und Freiheit. Multikulti ist hier also ganz normal. Temeswar vereint Europas Nationen und deren Kulturen und schafft dadurch einen Platz für ein unbeschwertes Miteinander. Diese Vielfalt spiegelt sich im kulturellen Leben der Stadt wider.

Die Altstadt Temeswars, auch als „Klein Wien“ bezeichnet, wird akribisch saniert und aufpoliert. Die Vorbereitungen für das Jahr 2023 laufen auf Hochtouren. Eigentlich sollte Temeswar 2021 als Europäische Kulturhauptstadt glänzen. Wegen der Corona-Pandemie legte man dann das Jahr 2023 fest.



Es ist eine Chance des Bürgermeisters Fritz aufzuholen, denn die Hauptstadt-Vorbereitungen verliefen bisher mangelhaft.

Dominic S. Fritz: „Ich gebe zu, dass mir das nicht ganz unrecht ist, denn leider wurde das Projekt nicht angemessen vorbereitet. Von daher bin ich froh, noch zwei Jahre zu haben, um alles auf die Beine zu stellen.“

15 Millionen Euro in den kommenden zwei Jahren wird die Stadt Temeswar für das Programm „Temeswar – Kulturhauptstadt Europas“ über das Projektzentrum bereitstellen.

„Durch diesen wichtigen Betrag verstärkt die Stadt ihr Engagement bezüglich dieses Projekts und unterstützt somit das Potential der Stadt. Der Kulturhauptstadttitel gehört der gesamten Stadt. Wir begrüßen in dieser Hinsicht auch den Beitrag von 1,5 Millionen Lei seitens des Temescher Kreistrats. Des Weiteren wird auch das Kulturministerium rund 52 Millionen Lei in den kommenden zwei Jahren bereitstellen. Wir hoffen, dass all diese Mittel so bald wie möglich eintreffen werden. Wir haben keine Zeit mehr zu vergeuden. Wir sind bereit, uns auf diese Reise zu begeben. Lass dein Licht leuchten – Erhelle deine Stadt!“, sagt der Bürgermeister von Temeswar Dominic Fritz.

Ende Februar 2023 wird der Bürgermeister dieses besondere Ereignis eröffnen. Eine Woche nach Pfingsten sollen dann die „Heimattage der Banater Deutschen“ über die Bühne gehen.

**Viel, viel Erfolg Herr Bürgermeister!**

Quelle: ADZ für Rumänien mit der BZ, Badische Zeitung, aspekte-ZDF, Deutschlandfunk, MDR  
Fotos: ADZ/BZ, Rathaus Temeswar, HOG Sanktandres